

# Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

www.LN-Online.de

PARTNER IM RND

Dienstag, 10. August 2021

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Nr. 184 | 32. Woche | 76. Jahrgang | 1,90 €

Anzeige

Ihr persönlicher  
**WERT-GUTSCHEIN**  
**500€**   
**+ 0% FINANZIERUNG**  
Jetzt einmalig beim Kauf Ihres neuen Möbelsacks im Wert ab 2000 €. Egal ob Sofa, Sessel, Bett, Matratze oder Küche. Bitte ausrechnen und unbedingt anfragen!  
**Näheres in unserer heutigen  
BEILAGE!**  
**POLSTER AKTUELL**  
DEUTSCHLANDS AUSGEZEICHNETER SITZ- UND SCHLAFSPEZIALIST  
[www.polsteraktuell.de](http://www.polsteraktuell.de)

408826101\_011021



LÜBECK

## Haushalt: Stadt plant mit Minus

Die Stadt stellt ihren Finanzplan für das Jahr 2022 auf. Kämmerer Manfred Uhlig rechnet im Haushalt mit einem Minus von 7,5 Millionen Euro. Insgesamt will Lübeck mit 961 Millionen Euro planen. Unter an-



## Rettungshund „Mailo“ übt im Wald

Mit der Spürnase voran: „Mailo“ pirscht mit seinem Suchtrupp durch den Wald von Dissau. Der Wäller-Rüde trainiert das Finden vermisster Personen. **Lokales**

FOTOS: DIRK SCHNEIDER, DPA (2)

# So spüren Rettungshunde Vermisste auf

Acht Spürnasen trainieren bei Dissau die Personensuche – Einsätze in Ostholstein und Lübeck

VON DIRK SCHNEIDER

**STOCKELSDORF.** Jüngst haben es die Vierbeiner bei der Flutwasserkatastrophe in Deutschland erst wieder unter Beweis gestellt: Rettungshunde können dank ihrer guten Nase vermisste Personen schnell finden. Die erforderlichen Fähigkeiten müssen regelmäßig trainiert werden. Die Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost probte nun in einem Waldstück zwischen Dissau und Oberwohlde den Ernstfall.

Konzipiert wurde die einsatzrealistische Übung vom Vorsitzenden und Zugführer der BRH-Rettungshundestaffel, Axel Schaak. Zum „Aufwärmen“ starteten insgesamt acht Teams in einen Hinderis-Parcours mit Unterordnungsübungen, in dem die Hunde ihren Gehorsam unter Beweis stellen mussten.

Dabei sorgte Stationsleiterin Ingrid Timm für erschwerte Bedingungen, indem sie Pylonen und Kisten, die umrundet oder überquert werden mussten, mit Würststückchen präparierte. Der verlockende Duft sollte die Hunde ablenken. Meist widerstanden die Tiere der Versuchung, ließen die Leckerbissen liegen und folgten den Anweisungen der Hundeführer – zumindest bis diese das Zeichen für eine Pause gaben. In dieser nutzten einige Spürnasen die Gelegenheit, sich eine Leckerei zu holen.

## Helfer verstecken sich im Unterholz

Dann ging es weiter mit der eigentlichen Übung, einer groß angelegten Flächensuche, bei der gleich drei vermisste Personen im Wald gefunden werden mussten. Die Herausforderung: Die Helfer hatten sich weit abseits der Wege im dichten Unterholz versteckt. Nach der Einweisung durch Lisa Höppner mussten die Trios, die sich jeweils aus Hund, Hundeführung und Suchtrupphilfe zusammensetzten, einen Plan entwickeln, wie das Suchgebiet möglichst effektiv durchstreift werden könnte. Dabei galt es, viele Faktoren wie beispielsweise die Windrichtung zu berücksichtigen. Denn die Luftströmung würde den Spürnasen viele Informationen zutragen, erläuterten Claudia Cyriacks und Andreas



„Elma“ lässt sich von Lena Poppe in eine knisternde Alu-Decke einwickeln.

FOTOS: DIRK SCHNEIDER



Ona Schaak schickt Rettungshund „Hix“ in den Parcours. Anja Patzke beobachtet als Suchtrupphelferin die Szene.

reas Keuchel, die mit Lisa-Marie König und den Hunden „Chap“ und „Mailo“ die Personensuche eröffneten.

Damit sich die Hunde nicht gegenseitig störten, gingen die Trupps auf getrennten Wegen vor. Der freilaufende „Mailo“ wurde nach etwa 400 Metern fündig. Wie Andreas Keuchels Wäller-Rüde die erste Zielperson zwischen

dichtem Buschwerk und hohem Gras fand, blieb sein Geheimnis. Und auch Mischlingshund „Chap“, der an der langen Leine suchte, führte Claudia Cyriacks schnell durchs Unterholz ans Ziel.

Damit die Hunde kurz ausruhen konnten, folgte eine Kommunikationsübung für die Menschen, bevor die Vierbeiner bei einer Speedsuche

## Die Staffel der Rettungshunde

Die 1999 gegründete Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost ist eine Einheit des Bundesverbands Rettungshunde (BRH).

Einsatzgebiete sind der Kreis Ostholstein und die Hansestadt Lübeck.

Aktuell zählt die Staffel 23 ehrenamtliche Mitglieder und verfügt über 12 geprüfte Rettungshunde.

6 weitere Spürnasen befinden sich in Ausbildung.

ihr Können zeigten. An der Station von Axel Schaak galt es, eine Person schnellstmöglich in einem 26000 Quadratmeter großen Waldstück aufzuspüren. Von dem „Ansetzen“ der Rettungshunde mit dem Befehl „Vorant, such' und hilf!“ vergingen nur zwei bis fünf Minuten, bis der Vermisste gefunden und mit einem Bellen angezeigt wurde. Zum

Abschluss folgte eine Einsatzfahrt mit der Feuerwehr, um die Hunde auch an diese Situation zu gewöhnen.

In seinem Fazit zeigte sich Axel Schaak sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen. So hätten alle Teams die Aufgaben gut gelöst und seien damit gut auf künftige Einsätze vorbereitet. Ein wichtiges Ergebnis, denn die Suchtrupps der Hundestaffel werden 25 bis 30 Mal pro Jahr angefordert.

Die häufigste Aufgabe ist dabei die Suche nach einer vermissten Person, wie beispielsweise einem demenzerkrankten Heimbewohner, der aber noch gut zu Fuß ist und sich verlaufen hat. Auch bei der Trümmersuche nach einer Gasexplosion oder Flutkatastrophe würden die Hunde eingesetzt. Und selbst ertrunkenen Menschen könnten die Spürnasen an der Wasseroberfläche orten, sodass man mitunter auch zu Badeunfällen gerufen werde, erläutert Schaak die Bandbreite der Einsätze.